

DER LIA BOTE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA

DIE SIEGREICHE LIA-MANNSCHAFT



DER ÖSTERREICHISCHEN
VEREINS-MANNSCHAFTS-STAATSMEISTERSCHAFT
2008

SEPTEMBER 2008

NR. 3

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzmeldungen	3
Traunsee – Jugendregatta und Masters – Meeting mit der Österreichischen Mastersmeisterschaft	4
Unter 23 Weltmeisterschaft	9
Junioren WM und WM der nicht olympischen Bootsklassen	10
Sternfahrt zum Ruderklub Stein	12
Int. Regatta Trebon	12
Universitäten WM	13
STAW – Sprintregatta,	13
International Rowing-Challenge Villach	13
Europameisterschaften Athen	14
Österreichische Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft	14
Endstand ÖVM 2008	16
Tag des Sports 2008 auf dem Heldenplatz	17
Letzte Meldung	17

LIEBE LIANESINNEN UND LIANESEN,

von Kurt Sandhäugl

Der Sommer ist vorbei und wir nähern uns mit Riesenschritten dem Trainingsjahr 2008/09. Erfreuliches und Unerfreuliches, wie das Leben halt so spielt, hat es in diesem Sommer gegeben.

Sportlich haben wir die gestreckten Ziele erreicht: der Trainingsbetrieb läuft gut, wir haben mit unserem Projekt Olympia 2016 viel Nachwuchs rekrutieren können. Das Abschneiden bei der U23 WM war für unsere Aktiven im LW 4- und 2x nicht besonders, dafür lief es aber bei der Heim WM in Ottensheim sehr gut – ein 7. Platz im 8+ mit sehr knappen Rückständen auf die Weltspitze. Unsere Juniorin vertrat Österreich mit einem 10. Platz im 1x sehr würdig, die Junioren hatten die Chance internationale Erfahrung zu sammeln. Auch wenn Ottensheim heuer bei den Österreichischen Meisterschaften nur schwer in fast allen Disziplinen zu schlagen sein wird, liegen wir wieder auf einem guten Kurs in Zukunft nicht nur die Nr. 2 im Rennsport zu sein, sondern streben wieder die Spitzenposition an. Die Österreichische Vereinsmeisterschaft, ein Spiegel aller Bereiche des Rudersports, haben wir bereits vorzeitig für uns entschieden, nicht zuletzt Dank unserer immer größer und besser werdenden Mastersgruppe. Das zeigt, dass die LIA nach wie vor der stärkste Verein in Österreich ist.

Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit konnten wir sehr viele Leute für den Rudersport interessieren. Die reine Anfängerbetreuung überfordert zur Zeit die Strukturen unseres Clubs, hier arbeiten wir im Moment intensiv an neuen Möglichkeiten

der Anfängerausbildung und Eingliederung in den Club. Jedenfalls erfreuen wir uns eines großen Mitgliederzuwachses.

Nicht ganz glücklich verlaufen unsere Hausaktivitäten. Dankenswerter Weise „zersprageln“ sich einige Mitglieder förmlich für die Neugestaltung des Gebäudes, leider gibt es in diesem Bereich aber auch Rückschläge: die neuen Duschen müssen saniert werden, die Umarbeitung der Bootsauflagen nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und bei der Neugestaltung der Clubräume zeigten sich unvorhersehbare Baumängel aus der Gründerzeit des Hauses. Bis November sollten aber alle Mängel behoben sein und einer Eröffnungsfeier steht dann nichts mehr im Wege.

Positiv war die Abwicklung einiger Events unter aktiver Beteiligung der Jugend, der Mastersgruppe, der Eltern von Aktiven und Vorstandsmitgliedern.

Sehr traurig stimmen mich meine erfolglosen Bemühungen Großsponsoren aufzutreiben. Das Argument, dass Rudern eine Randsportart (diesen Ausdruck kann ich schon nicht mehr hören) und für entsprechende Werbung uninteressant ist wirkt auf mich deprimierend.

Doch zum Abschluss etwas sehr Erfreuliches: erhofft hatten wir es – sicher war es aber absolut nicht – waren doch zwei unserer besten Ruderer bei der EM in Athen im Einsatz. Aber: die LIA konnte die am 20./21.9.2008 auf der Alten Donau stattfindenden Österreichischen Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaften (ÖVStM) gewinnen und den Titel aus Ottensheim wieder nach Wien zurückholen!

In diesem Sinne:

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT LIA FOREVER

Euer Sandy

Impressum

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber

Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien, <http://www.lia.at> office@lia.at

Redaktionsleitung

Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos

Ch. Engl, R.Haberl, M.Meidl;

Nächster Redaktionsschluss

24.11.2008



KURZMELDUNGEN

- ☞ Der **Clubabend am 8.August** war, wie alle Clubabende, wieder sehr gut besucht. Es gab auch einen guten Grund dafür, nämlich die bereits vorher angekündigte Begrüßung unserer WM Teilnehmer und Teilnehmerin samt ihren Trainern. Das waren Steffi Borzacchini, Xandi Kratzer, Christoph Schwarzl, Martin Pfaffeneder, Christian Pühringer und Michi Stichauner (Alex Chernikov weilte auf Urlaub) sowie Elisabeth Meidl, Ileana Pavel und Klaus Stecker. Unser Präsident stellte alle kurz vor und blickte unter heftigem Applaus der großen Schar an Anwesenden auf ihre heurigen Ergebnisse und Erfolge zurück. Auch die Erfolge bei der Traunseeregatta erwähnte er. Darüber hinaus gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern, unsere „Frau Präsidentin“ Doris Sandhäugl feierte ihren Geburtstag und lud aus diesem Anlass zu Sandwich, Kuchen und Prosecco ein. Vielen Dank dafür und noch einmal herzliche Glückwünsche.
- ☞ Am 16.Juni 2008 wurden **Renate und Dieter Boyer** zum dritten Mal stolze Eltern. Clara komplettiert nun mit Lisa und Laura das Boyer'sche Dreimäderlhaus.
- ☞ Die traditionelle **Sportwoche im Bundessportzentrum Faaker See** fand heuer von 17. bis 23. August statt. Diesmal waren wir insgesamt wieder über 30 Personen. Zu den LIAnesInnen samt Angehörigen, Lea, Helena, Michaela und Roland Albrecht, Helena, Luisa, Anette und Andreas Altenhuber, Clara, Laura, Lisa, Renate und Dieter Boyer, Hedi und Raimund Haberl, Gerda und Kurt Palmberger gesellten sich einige Freunde. Wieder stand ein reichhaltiges Sportprogramm auf der Tagsordnung, wie Radfahren, Tennis, Badminton, Croquet und leichtathletischer Zehnkampf, das von Dieter Boyer perfekt organisiert wurde und an dem sich fast alle mit großem Einsatz beteiligten. Entspannt wurde mit Schwammerl suchen, Sonnenbaden und in der Seesauna. Diesmal hatten wir durchgehend schönes Sommerwetter, was den See noch einladender zum Schwimmen machte als sonst.
- ☞ Als Nachtrag zu unserer heurigen **Bootstaufe** am 21.Juni (der Taufpate war leider verhindert) wurde am Samstag, 6.9.2008, ein Rennvierer o.Stm. der Bootswerft Empacher auf den Namen „Luise Piech“ getauft – in Würdigung der langjährigen Mitgliedschaft von Frau KR Luise Piech-Porsche, Tochter des Firmengründers und Ehrenmitglieds der LIA, Ferdinand Porsche. Taufpate war ihr Sohn, Dr.Hans Michael Piech. Nach der Taufe gab es Buffet auf unserer sonnenüberfluteten Terrasse.
- ☞ Der von Christoph Schwarzl und Alexander Kratzer am 9.8. ausgetragene **1.LIA-Tischtennis Cup** war ein voller Erfolg. Der Reinerlös der Veranstaltung war für den Ankauf eines TT-Tisches zweckgewidmet. Nicht weniger als 31 Teilnehmer (21 Männer und 10 Frauen) kämpften um den Sieg und „erspielten“ dadurch die stolze Summe von € 150 (nach Abzug einer Eisbox für alle Helferinnen und Helfer). Damit ist die Erfüllung des Traums eines eigenen LIA-Tischtennistisches ein Stück näher gerückt.
- ☞ Bezüglich der **Aus- und Umbaumaßnahmen in unserem Clubhaus** gehen die Arbeiten in den Clubräumen im 1.Stock planmäßig voran. Derzeit sind Herr Ostermann und Wolfgang Lahodny intensiv mit den E-Installationen beschäftigt, während sich Otto Hajek unter Mithilfe von Bernd Haarbauer die Holzverschalung vornehmen. In der Zwischenzeit sind die neuen (sehr schönen, repräsentativen und zweckmäßigen) Tische und Sessel sowie die Sonnenschirme geliefert und sehr positiv von den Clubmitgliedern aufgenommen worden. Leider haben sich die Korrekturmaßnahmen bei den Bootsauflagen um einige Monate verzögert und noch unangenehm ist der kürzlich aufgetretene Wasserschaden in den neuen Duschen im Garderobebereich. Beide Duschen mussten gesperrt werden, als Ersatz dienen die frühere Herren Dusche im Erdgeschoss und Sauna Dusche für die Frauen. Die Schadensbehebung soll schätzungsweise 3 Monate in Anspruch nehmen.
- ☞ **14.9.2008 LIA - Stand beim "3. Tag der Sportwelt Donaustadt"**
- Wie im Vorjahr waren wir am 14.September beim "3. Tag der Sportwelt Donaustadt" auf der Papstwiese (beim Donauturm) mit einem Stand vertreten. Der "Tag der Sportwelt Donaustadt" ist eine Veranstaltung der Bezirksvertretung des 22. Bezirkes, die hier ihre Sportvereine präsentieren will. Und wie im Vorjahr war auch heuer der Wettergott der Veranstaltung nicht hold. Bei kaltem, regnerischem Wetter verirrt sich nur relativ wenige Interessierte auf die Papstwiese. Da half es nichts, dass wir ab 7.00 in der Früh mit Hilfe von Franz Nitsche, Bernd Haarbauer und Michael Ruthner ein imposantes Zelt mit 2 Ruderergometern und Stellwänden mit LIA-Werbung aufstellten. Hauptsächlich interessiert waren die kleinen Buben der teilnehmenden Fußballvereine, die zwischen ihren Matches die Ergometer stürmten - aber nicht unbedingt unsere Zielgruppe, da zu jung (ca. 8 Jahre) und außerdem bereits an den Fußball "verloren". Es ist zu überlegen, ob es Sinn macht, diese Veranstaltung im nächsten Jahr noch einmal zu "beschenken".
- ☞ **Grillabende in der LIA** haben sich heuer wieder großer Beliebtheit erfreut. Als Beispiele seien das Mastersgrillen am 25.7., dem Abend vor der Sternfahrt, und das Grillfest der Junioren am 20.9., anlässlich der ÖVMStM, genannt. Leider spielte das Wetter beim Grillen im September nicht mit, sodass die Clubräume genutzt werden mussten. Obwohl ja derzeit der Umbau noch voll im Gange ist, konnte trotzdem eine gemütliche Atmosphäre geschaffen werden, wie im nebenstehenden Bild schön zu erkennen ist. Neben vielen LIAnesen kam eine zig Aktive, Trainer und Funktionäre von unserem stärksten Gegner bei den ÖVMStM; Ottensheim und genossen die von den Junioren vorbereiteten Köstlichkeiten.
- ☞ In der letzten Augustwoche fand ein **Event mit der Firma Laola 1** in der LIA statt. Etwa 60 Personen waren gekommen. Für sie wurde eine Regatta in C-Vierern veranstaltet und danach gab es Essen und Getränke. Allen vom Club sei für ihre Mithilfe gedankt, O.Hajek, V.Gartner, Frau Borzacchini, M.Meidl, A.Goldschmied, I.Pavel und viele Jugendliche und Senioren. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen.
- ☞ Im August fand ein **Trainingslager unseres Nachwuchses** in München statt, mit dabei der Master Ch.Berchtold. Organisiert wurde es von Spider, die Trainingsbedingungen waren optimal, das Programm wurde voll erfüllt.



37. TRAUNSEE - JUGENDREGATTA 19. TRAUNSEE - MASTERS - MEETING MIT DER ÖSTERREICHISCHEN MASTERSMEISTERSCHAFT

von Raimund Haberl

GMUNDEN 19.7.2008

Die LIA beteiligte sich mit Juniorinnen und Junioren sowie Masters an dieser Veranstaltung. Auch heuer zählte die Masters Wertung bei der Traunsee Regatta wieder zur ÖVM. Dementsprechend hat die LIA heuer eine Masters Gruppe an den Start gebracht, wie noch nie zuvor. Der Grund war natürlich einerseits, unsere führende Position in der Zwischenwertung der ÖVM abzusichern bzw. auszubauen, und andererseits uns die Masterswertung bei der Regatta zu holen. Wie erinnern uns die Masterswertung bei der Regatta zu holen. Wie erinnern haben wir uns im Vorjahr den Sieg in dieser Wertung mit den Argonauten teilen müssen. Natürlich war vielleicht auch die Vergabe der Österr. Mastermeistertitel in den Frauen- und Männerbewerben (nicht Mixed) für manche eine zusätzliche Motivation.

Insgesamt nahmen 28 Vereine (35: 2007, 24: 2006, 28: 2005) aus dem In- und Ausland mit 228 Mannschaften (232: 2007, 135: 2006, 217: 2005) an der Veranstaltung teil. Masters Mannschaften waren es 105 (117: 2007, 78: 2006, 125: 2005). Die Beteiligung war damit etwas geringer als im Vorjahr.

Der Gmundner Ruderverein mit seinem Obmann und Regattaleiter Rainer Holzhaider sorgten wieder für einen reibungslosen Ablauf der Regatta. Die beengten Platzverhältnisse stellen bei so einer starken Beteiligung immer ein Problem dar, das aber von allen mit Verständnis akzeptiert wird. Die Wetterbedingungen waren fast ideal, sommerlich warm und kaum Wind, sieht man von der ersten Stunde der Regatta ab. Davon waren vor allem die Masters Männer 2x und die Masters Frauen 4x betroffen.

Weniger routinierte Mannschaften hatten damit durchaus ihre Probleme, was M.Stangl und St.Gross durch ihr Kentern beim Aufwärmen hautnass erfahren konnten. Leider versäumten sie dadurch ihr Rennen. Die Motorbootwellen waren allerdings während der gesamten Regatta ein wenig störend, aber keineswegs behindernd. So sind eben die Bedingungen auf einem See. Die Streckenbegrenzungen waren diesmal nicht so weit auseinander, wie in den letzten Jahren, dennoch hatten die hier nicht heimischen Mannschaften immer wieder Orientierungsprobleme und verließen häufig ihre virtuellen Bahnen. Schön wäre eine Kennzeichnung der 500m Marke gewesen, um zu erkennen, dass man schon die halbe Strecke hinter sich hat.

Die Veranstalter konnten den Spagat zwischen der zur ÖVM zählenden Masters Regatta und der gleichzeitig ausgetragenen Österr. Mastersmeisterschaft bestens meistern. Wir als LIA haben großes Entgegenkommen seitens des Veranstalters erfahren, indem bei der Rennfolge auf unsere Mehrfachstarts Rücksicht genommen wurde. Immerhin mussten wir mit unseren 5 Zweiern und 4 Vierern 18 bzw. 12 Rennen bei den Masters und Junioren bestreiten, d.h. 3 - 4 mal war jedes Boot im Einsatz. Ohne diese Rücksichtnahme wären so viele Starts nicht möglich und damit auch nicht so viele Punkte erreichbar gewesen. Die Umsteigezeiten waren natürlich mitunter recht kurz, reichten aber bis auf einmal (M.Meidl, O.Hajek im Mix E2x) immer aus (wenn auch manchmal sehr knapp).

MASTERS

Wir hatten 31 Masters-Mannschaften (33: 2007, 15: 2006, 28: 2005, 25: 2004) mit 14 LIAnesinnen und 16 LIAnesen (9/14: 2007, 6/8: 2006, 7/17: 2005, 5/16: 2004) in 17 Rennen (21:2007, 12:2006, 19:2005, 2004) aufgeboten, die in 1 Einer,

18 Zweiern und 12 Vierern an den Start gingen (8/15/10: 2007, 3/6/6: 2006, 5/14/9: 2005).

Die genauen Ergebnisse der Masters Rennen mit LIA Beteiligung sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

KLASSE	ALTER	MANNSCHAFT	RANG	ZEIT		
W 4x	A	V.Kornhoff, A.Sandhäugl, B.Bogner, H.Haberl-Glantschnig	1	3:54,48	ÖM	
		G.Tulzer, B.Schyr, A. und C. Fraunschiel	2	4:05,75		
	C	M.Meidl, H.Haberl, E.Salzer, I.Franz	1	4:15,71		
W 2x	A	B.Bogner, H.Haberl-Glantschnig	1	3:55,39	ÖM	
		I.Franz, B.Schyr	2	4:29,99		
		V.Kornhoff, E.Salzer	3	4:23,63		
M 1x	E	R.Haberl	1	4:06,83	ÖM	
M 2x	A	Rain. Haberl, U.Daxböck	1	3:27,59	ÖM	
		P.Glantschnig, L.Höbarth	2	3:30,41		
		R.Haberl, R.Mosek	1	4:06,09	ÖM	
		O.Hajek, P.Preiss	2	4:11,52		
M 4x	A	Ch.Garhöfer, Rain.Haberl, L.Höbarth, U.Daxböck	1	3:19,99	ÖM	
		M.Schreiner, R.Arndorfer, Ma.Ruthner, P.Glantschnig	1	3:23,65	ÖM	
		H.Küng, N.Popovic, M.Stangl, St.Gröss	2	3:59,37		
	D	R.Haberl, R.Mosek, O.Hajek, P.Preiss	2	3:29,68		
Mix 2x	A	H.Haberl-Glantschnig, P.Glantschnig	1	3:43,67		
		B.Bogner, L.Höbarth	2	3:49,66		
		G.Tulzer, U.Daxböck	3	3:58,44		
		A.Sandhäugl, Rain.Haberl	4	4:09,98		
		A.Stoni, M.Schreiner (1.Abteilung)	2	4:06,70		
		B	I.Franz, R.Arndorfer (1.Abteilung)	3	4:11,79	
		B	B.Schyr, Ma.Ruthner (2.Abteilung)	2	4:10,90	
			R.Lottes, H.Küng (2.Abteilung)	4	4:55,05	
		D	V.Kornhoff, R.Haberl	1	3:59,40	
	Mix 4x	A	B.Bogner, H.Haberl-Glantschnig, P.Glantschnig, Rain.Haberl	1	3:39,75	
G.Tulzer, A.Sandhäugl, U.Daxböck, Ch.Garhöfer			4	3:53,02		
		B	E.Salzer, I.Franz, R.Arndorfer, M.Schreiner	2	4:01,39	
			A. und C.Fraunschiel, H.Küng, N.Popovic	3	4:13,09	
		E	M.Meidl, H.Haberl, R.Haberl, O.Hajek	1	4:19,37	



Präsident Sandy beobachtet

Dieter Boyer organisiert



Alterskategorien der Masters: Das Mindest (durchschnitts) alter für die Klassen A, B, C, D, E, F beträgt 27, 36, 43, 50, 55, 60 Jahre.

Punktwertung: Der Letzte eines Rennens erhält je Bootsplatz 1 Punkt, der Vorletzte 2 Punkte usw. bis zum Sieger, der so viele Punkte erhält, als es Starter gibt. Alleingänge werden als Siege gewertet, wobei die Punkte jenen eines Letzten entsprechen.



Am LIA Tisch

Wir konnten 12 Siege feiern, die sich auf Einer (1), Doppelzweier (5) und Doppelvierer (6) aufteilen. Damit konnten wir uns gegenüber den letzten Jahren (2007: 9 Siege, 2006: 4 Siege) deutlich steigern und diesmal die Masterswertung mit einem Rekordergebnis (168 Punkte) für uns entscheiden. Hinter uns platzierten sich mit großem Rückstand ARG (98) und DOW (68).

Zur Erinnerung und zum Vergleich die Ergebnisse der letzten Jahre:

JAHR	1.	2.	3.
2008	LIA 168	ARG 98	DOW 68
2007	LIA/ARG 135		NOR 88
2006	ARG 84,75	NOR 79,5	LIA 53
2005	ARG 121,25	LIA 116,5	NOR 51
2004	NOR 119,5	LIA 112,5	ARG 73,5
2003	LIA 116	ARG 91	NOR 75
2002	LIA 89,25	NOR 76	ARG 25
2001	NOR 60	LIA 47,5	PÖC 16

KOMMENTAR ZU DEN MASTERSBEWERBEN

Wir haben diesmal ganz hervorragend abgeschnitten, wie die oben angeführten Ergebnisse zeigen. Alle unsere Rennen verliefen ohne Probleme, sieht man von den Missgeschicken der beiden Zweier ab (siehe oben), die uns einige Punkte gekostet haben. Dennoch gelang uns ein Sieg in der Masterswertung mit Rekordpunkteanzahl und Rekordvorsprung, der uns in der ÖVM Zwischenwertung fast schon uneinholbar in Führung gebracht hat. Wir haben fast 1/3 aller vergebenen Punkte errungen und damit mehr Punkte erzielen können als die zweiten, Argonauten, und dritten, Donau Wien, zusammen. Wenn man unser erfolgreiches Abschneiden bei dieser Regatta näher analysiert, gibt es dafür mehrere Gründe. Da ist zunächst einmal unsere große Mannschaft zu nennen. Eine solche hatten wir auch im Vorjahr, der Unterschied zu 2007 war allerdings, dass heuer mehr Frauen dabei waren und wir damit mehr Mixed Rennen sowie mehr Zweier und Vierer besetzen konnten, was natürlich mehr Punkte brachte. Dazu kommt aber auch die Qualitätssteigerung. Das fällt besonders bei der „Gruppe der Spätberufenen“ von Michi Maderthaler auf, die nicht nur hoch motiviert ist, sondern sich durch ihr regelmäßiges Training rudertechnisch stark verbessert hat. Auch wenn sie heuer noch keine Siege feiern konnten (das kommt schon noch), haben sie ebenso wichtige Punkte errungen wie unsere siegreichen Athleten. Diese Qualitätssteigerung wurde auch in hohem Maße durch die zahlreiche Teilnahme ehemaliger Rennruderinnen und Rennruderer in der Altersklasse A bewirkt, sie zeichneten für mehr als die Hälfte unserer Punkte verantwortlich. In den letzten Jahren haben wir meist unser Leistungspotential nicht wirklich ausschöpfen können, heuer ist uns das sehr wohl recht gut gelungen.



Popovic, Küng, Stangl, Gröss

Von unseren 12 Siegen holten sich die A Masters 6, die restlichen teilen sich auf die anderen Alterskategorien auf. Die meisten Siege mit insgesamt 4 errangen R.Haberl und H.Haberl-Glantschnig, mit 3 Siegen folgten B.Bogner und Rainer Haberl. Es kann hier nicht auf alle Rennen eingegangen werden, einige mit besonderem Verlauf oder Ergebnis dürfen aber erwähnt werden. Da ist einmal der überraschende 2.Platz von Hajek/Preiss im D2x zu nennen, weiters die nicht ganz erwarteten guten Leistungen von Schreiner/Arndorfer/Ruthner/Glantschnig im B 4x sowie von Stoni/Schreiner im B 2x (es war Anitas erstes Ruderrennen), der Sieg von Kornhoff/

Haberl im Mixed D2x, wobei es bis 100m vor dem Ziel gar nicht danach aussah, der aber wegen zu heftigen Bojenkontakts ihrer Gegner von DOW doch noch zustande kam, und schließlich unser 4-fach Erfolg im Mix A2x.



L.Höbarth, Daxböck, Rain.Haberl, Garhöfer

Die **Österr. Mastersmeisterschaft** kam heuer zum dritten Mal zur Austragung und dies im Rahmen des Traunsee-Masters-Meetings. D.H. jedes Rennen wurde einerseits mit oben genannten Punkten für die Masterswertung herangezogen, andererseits entsprechend dem im nachfolgenden Absatz erklärten Regulativ als Meisterschaftsrennen gewertet.



Popovic, Küng, C. und A.Fraunschiel

Bei den Masters werden Österr. Meistertitel vergeben (so wie bei Schülern und Junioren), Österr. Staatsmeister gibt es nur bei den Senioren. Meistertitel werden in allen Mastersklassen (außer in den Mixed Bewerbungen) und Altersstufen vergeben, in denen mindestens 2 Boote am Start sind. Bei Einzelmeldung ist die Mannschaft in der nächst jüngeren Kategorie startberechtigt, in der ein Rennen zustande kommt. Gibt es keine jüngere Kategorie, gilt die Startberechtigung für die nächst ältere Kategorie. In beiden Fällen erfolgt eine Handicapwertung nach Alterskategorien.



Raimund Haberl

Diesmal wurden insgesamt 22 Meistertitel vergeben, davon sicherte sich die LIA 7 und war damit der erfolgreichste Verein vor DOW und NOR mit je 4. Die LIA Masters Meister 2008 sind (in Klammern ist die Anzahl der Titel angeführt):



V.Kornhoff, A.Sandhäugl, B.Bogner, H.Haberl-Glantschnig
(LH Pühringer, Präs. Hasenöhr)

Bettina Bogner (2), Heidi Haberl-Glantschnig (2), Vera Kornhoff (1), Andrea Sandhäugl (1)



I.Franz, M.Meidl, H.Haberl

Roman Arndorfer (1), Uwe Daxböck (2), Christian Garhöfer (1), Paul Glantschnig (1), Raimund Haberl (2), Rainer Haberl (2), Lukas Höbarth (1), R.Mosek (1), Martin Ruthner (1), Matthias Schreiner (1)



P.Glantschnig, M.Schreiner, Ma.Ruthner



H.Küng mit Mannschaftspreis



H.Haberl-Glantschnig,
P.Glantschnig

Alle haben in ihrer Ruderkarriere schon in früheren Jahren Meister- und/oder Staatsmeistertitel errungen, bis auf Martin Ruthner. Für Ihn war es eine Premiere, die genauso wie die erfolgreiche Regatta am Abend noch von vielen Masters auf der Terrasse des Schweizerhofs fröhlich gefeiert wurde. Leider konnten nicht mehr alle dabei sein. Bei Renate Lottes war der Grund dafür ein Sturz nach der Regatta mit einer ziemlich argen Knieverletzung, die eine rasche Rückkehr nach Wien zur Spitalsbehandlung nötig machte.

JUNIORINNEN UND JUNIOREN

Das Abschneiden unserer JuniorInnen-Mannschaft (3 Juniorinnen und 6 Junioren) kann sich mit 4 Siegen und einigen guten zweiten und dritten Plätzen ebenfalls sehen lassen. Die Ergebnisse der LIA Boote sind in der nachstehenden Tabelle enthalten.

Kathi Beinhofer war mit 2 Siegen am erfolgreichsten. Damit belegte unser Nachwuchs in der Jugend-Punktewertung mit 54 Punkten den 2. Platz hinter Ottensheim (82) und vor Nautilus Klagenfurt (46) und Seewalchen (40).



Ch.Krofitsch



N.Zwillink, K.Beinhofer

JW B1x	N.Jakubowsky (1.Abt.)	2	4:35,72
JW A1x	K.Beinhofer (1.Abt.)	1	4:24,35
	N.Jakubowsky (1.Abt.)	3	4:37,54
	N.Zwillink (2.Abt.)	1	4:24,73
JW A2x	K.Beinhofer, N.Zwillink	1	4:15,32
JM B1x	Ch.Krofitsch (2.Abt.)	3	4:04,79
	A.Leitner (4.Abt.)	3	4:02,63
JM B2x	A.Gruber, S.Ostermann (1.Abt.)	2	3:54,03
	A.Leitner, Ch.Krofitsch (2.Abt.)	3	3:57,01
	Th.Schweinhammer, M.Parg (3.Abt.)	1	3:58,47
JM B4x	Th.Schweinhammer, M.Parg, A.Gruber, S.Ostermann	4	3:14,06



Th.Schweinhammer, M.Parg

Die heurige Traunsee Regatta war mit 16 Siegen, dem Sieg in der Masterswertung und dem 2. Platz in der Juniorenwertung die bisher erfolgreichste aus Sicht der LIA. Es wurde dafür hart gearbeitet, sowohl von den Aktiven (durchschnittlich fast 3 Starts jedes Masters) als auch von den Betreuern (Andrea Sandhäugl/JuniorInnen, Dieter Boyer/Masters). Allen sei für ihren Einsatz aufrichtig gedankt und auch dafür, dass trotz allem Wettkampfstress eine wunderbare Stimmung herrschte. Besonderer Dank gilt dem Bootstransporteur Michael Stangl und Dieter Boyer als Mannschaftsführer und Verantwortlicher für die Bootsverladung sowie den mitgereisten Schlachtenbummlern.

Sogar unser Präsident mit seiner Gattin wurden Zeugen des schönen Erfolges.

Bei der abschließenden würdigen (aber etwas zu langatmigen) Siegerehrung durften alle Sieger und Siegerinnen ihre Medaillen aus den Händen von Landeshauptmann Pühringer in Empfang nehmen. Hans Küng, Spiritus Rector unserer Jungmasters, übernahm den Wanderpreis für unseren Sieg in der Masterswertung, den wir nun zum zweiten mal nach 2007 gewonnen haben. Noch ein Sieg im nächsten Jahr und er geht endgültig in den Besitz der LIA über.

**EIN VOLLES BOOT UND EIN VOLLER KELCH, ERSTERES MIT WASSER,
ZWEITER MIT PROSECCO – EIN ERSTES POTPOURRI,
WAS IN GMUNDEN NEBEN DEN LIA-SIEGEN NOCH SO PASSIERTE.**

*von Hans Küng
(übernommen aus der LIA-homepage)*

Gleich vorab an dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere fairen Freunde in den gegnerischen Booten und an den Veranstalter, den Gmundner Ruderverein, der vor dem wunderschönen, 1912 erbauten Klubgebäude für eine hervorragend organisierte Regatta sorgte.

Und als faire Sieger wollen wir dann auch nicht unsere Hoppalas verstecken, sondern mit dem neuen, pragmatischen, gleichermaßen animierenden wie lakonischen - und in dieser Art nur von Raimund formvollendet zu nuancierenden Leitspruch,... es ist immer besser, wennst Erster bist... zeigen, dass wir auch bei so manch anderer, allerdings nicht offiziell gepunkteten; Wertung die Ersten waren.

Da wurden etwa bereits beim Aufriggern der ‚Aurelia‘ von unseren Fingerbolzen Nikolas, Hans und Michi, die am Samstag zuerst bei den Booten waren, die Schrauben zu fest, will sagen, fast durchs Holz hindurch gezogen, wie Raimund wetterte und selbst die postwendende Antwort von Martin, dies sei notwendig gewesen um das Restwasser aus den Planken zu pressen, konnte nur bedingt überzeugen. Künftig werden wir diese ersten Handgriffe am Boot vor dem Rennen mit mehr Fingerspitzengefühl machen.

Allerdings hatte Martins Aussage fast prophetischen Charakter: Wurden unsere Ausleger doch hart durch die Bugwellen des beim Rennen der MM 4x partout neben uns fahrenden Rennrichterbootes getestet und getränkt, die sie bis zu 10 Zentimeter unter Wasser jedoch souverän und mit schöner weißer Gischt durch-

kielten. Wir haben verloren – nicht dadurch – aber wir haben immerhin als Erste das meiste Wasser mit ans Ziel gebracht.

Dass man noch mehr Wasser mit dem Boot auch gleich an den Start bringen kann, haben Michi und Stefan bewiesen, die just vor ihrem Antritt die ‚Luise‘ zur Gänze füllten und selbst mit dem unermüdlichen, neugierigen LIA-Forschergeiste und Dank einer sauber gefassten Seitenwelle den Traunsee auch unter (hinter) seinem Spiegel ergründeten. Als Erste – einige andere sollten noch folgen.

Dem wollten Otto und Maria wiederum nicht nachstehen und haben mit der Macht der stoischen Ruhe, wie sie nur den ganz erfahrenen Rennruderern innewohnt, gezeigt, wie man als letztes Boot so Stil vollendet gemütlich an den Start geht, dass man dort erst satte 8 Minuten zu spät ankommt. Ein fairer Zug unserer Rennelite auch den Gegnern mal ein Rennen zu überlassen.

Dass der Raimund in seinem altbewährten Stil als erster durchs Ziel flitzte, darf kaum überraschen – aber wie! Er tat es, und tat es, und tat es ... und die ganze Familie Haberl (Hedy, Rainer, Heidi&Paul) tat es im gleich mit – grad so als grüße täglich das Murmeltier. Behangen mit so viel Gmunder-Porzellan für die repetierten ersten Plätze, können die ‚Haberls‘ als erster LIA Master - so munkelt man - das heimische Badezimmer vollständig neu verfließen.

Andere Quereinsteiger müssen allerdings ein weiteres Mal auf die erste heiß ersehnte Masters-Medaille warten, wie etwa Andrea und Claudia. Auch diesmal wieder machte uns bei diesem internen Derby Christian Zerny (Renngemeinschaft Pirat/Donauhört) einen Strich durch alle Berechnungen. Wie schon bei den vorangegangenen Regatten wollte der Fraunschiel'sche erste Ex-Trainier, lieber selber ‚besserer Ruderer als Trainer‘ sein und seinen ehemaligen Schützlingen nicht den ersten Platz beim 4er Masters-Mix überlassen, obwohl diese – quasi als selbst auferlegtes Handicap - in ihrem Enthusiasmus erst mal eine Boje überfuhren, um dann erst recht die Orientierung zum Ziel zu suchen. Lieber Christian – ‚die letzten werden die ersten sein ...‘ wir gratulieren und freuen uns schon auf das nächste Duell.

Die Liste unserer Erstlingswerke ließe sich unendlich fortsetzen - etwa mit Anita, die mit ihrem Matthias - ausnahmsweise ohne

Benny's Einwände - zum ersten Mal bei einer Regatta überhaupt angetreten ist, was eindeutig besser ist, als nicht anzutreten; Renate, die erst im Mixed-2er ihre Skepsis gegenüber den Wellen verlor und dann die Herrschaft über ihr Knie (an dieser Stelle gute Besserung!); Andrea, die erst mal ordentlich krank mit ‚Temperatur‘ ins Boot und dann als Siegerin, gesund und mit ‚Temperament‘ wieder ausstieg, Brigitta, die als ‚erster‘ Fan wiederum ein letztes Mal in dieser Funktion dabei war, um nächstes Jahr hier selbst zum ersten Mal mitzurudern; Barbara, die im MW-2er erst aus den Schuhen flog, dann erst mal Platt legte, um dann erst recht noch ins Ziel zu gelangen, mit ihr Isolde, die wohl als Erste ersteres kommentiert – wie, bleibt für's Erste ein Geheimnis; Doris, die als Fotografin mit aufmunterndem Lächeln das erste Foto von mir mit einem Pokal in der Hand schoss, samt meinem wohl mehr als etwas verlegenen Lächeln ... und...und...und...

... und natürlich unser Dieter, Organisations- und Motivationsgenie, der mich an diesem Tag als Erster strahlend anlachte und es am Abend spät, bei der ausgelassenen Feier auf dem ‚Haberl'schen‘ Seebalkon, immer noch tat; wie ein Einser strahlte - wenn auch nicht nach dem ersten Glasl, wobei er es - und das ist wichtig - auch nach dem letzten noch tat.

Wie gesagt, die Liste ließe sich.... aber wir wollen nicht übertreiben. Und mich den gesprochenen und gelachten Sätzen auf besagtem Balkon anschließend, möchte ich mich hier bedanken, bei allen, die diese Regatta ermöglicht haben, bei allen die dabei waren – auch wenn ich erstmals nicht alle namentlich nennen konnte – Edith, Gudi, Peter, Kurt, Michi, Uwe, Didi, etc. ihr kommt beim nächsten Mal dran - natürlich auch bei den Junioren, die ebenso viel Lorbeer ernteten – stellvertretend sein hier etwa die Siege von Nora, Kati und Niki genannt oder auch von Thomas und Manuel im Junioren B Doppelzweier – und zu guter letzt für das herzliche Beisammensein als Gäste auf besagtem Balkon, von dem aus sich nächstens zuvor ein, durch laut Pläne schmiedende LIAesen am Schläfe gehindert, gar zaghaftes um Stille suchendes ‚Hallo‘ ungehört im Mond silbrigen Traunsee verlor. Vivat, crescat, floreat. LIA forever.



SPORT
UNION

UNTER 23 WELTMEISTERSCHAFT 2008 BRANDENBURG/D

von Raimund Haberl

Vom 17.-20. Juli fand im Deutschen Brandenburg auf dem Beetzsee die diesjährige Unter-23 Weltmeisterschaft statt. **Alexander Kratzer, Michael Stichauner, Alexander Chernikov im LM4-** mit Oliver Komaromy (WIL) und **Christof Schwarzl im LM 2x** mit Alexander Rath (PÖC) waren die LIA-Vertreter, die sich durch ihre hervorragenden Leistungen während der Saison für diesen Bewerb qualifizieren konnten.

54 Nationen mit 790 Athleten machten diese Veranstaltung zur größten bisher. Die Bedeutung dieses Bewerbes ist in den letzten Jahren zweifelsohne enorm gestiegen ist. Nicht zuletzt der Status, der dieser Veranstaltung 2005 von der FISA verliehen wurde, ist dafür verantwortlich. Seit damals genießt dieser Bewerb nämlich den offiziellen Status einer Weltmeisterschaft (World Rowing Under 23 Championship). Er ist eine einmalige Chance für die der Juniorenklasse entwachsenen RuderInnen, internationale Erfahrung zu sammeln.

DIE BEIDEN AUS LIA SIGHT INTERESSANTEN BEWERBE:

Im **Leichten Männer Doppelzweier** waren 22 Boote am Start. Am Donnerstag standen die Vorläufe am Programm, es gab 3 Vorläufe mit jeweils 6 Booten, wobei der Sieger direkt in das Semifinale aufstieg. Mit einem 5. Platz im **1. Vorlauf**, aber der insgesamt 9. besten Zeit aller 22 Boote, mussten unsere Beiden in den Hoffnungslauf. 500m vor dem Ziel lagen sie noch an 6. Stelle.

Am Freitag ging es in 3 **Hoffnungsläufen** um den Aufstieg ins Semifinale A/B, wobei es die jeweils 2 Erstplatzierten schafften. Dieser notwendige 2. Platz war von Beginn des 2. Hoffnungslaufes für Christoph außer Reichweite, zunächst zwar nur knapp, aber im Verlauf des Rennens wurden es doch etwa 2 Längen. Damit musste unser Zweier ins Semifinale C/D.

Im **Semifinale C/D (2. Lauf)** gelang Christoph und seinem Partner ein sicherer 2. Platz, womit sie sich die Startberechtigung für das Finale C (Plätze 13 – 18) sichern konnten.

Das Finale C sah unseren Zweier auf verlorener Position, z.B. gegen Japan, das sie im Semifinale noch geschlagen hatten. Auf dem Start 500er noch 4. wurden sie bis 1000m von CZE überholt, diesen 5. Platz behielten sie dann bis ins Ziel. Das bedeutete den 17. Gesamtrang, ein enttäuschendes Ergebnis, wenn man die Saisonergebnisse betrachtet. Gegen Boote, die sie vor der WM noch klar besiegen konnten, waren sie hier chancenlos.

Alle Zeiten der 4 Rennen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

VORLAUF		HOFFN. LAUF		SEMIFINALE		FINALE C	
1. HUN	6:57,33	1. GER	6:54,23	1. USA	7:15,75	1. JPN	7:42,22
2. SLO	7:02,16	2. DEN	6:56,06	2. AUT	7:16,59	2. USA	7:42,26
3. SUI	7:02,99	3. AUT	6:59,95	3. JPN	7:21,68	3. TUR	7:45,39
4. USA	7:09,56	4. POR	7:03,99	4. FIN	7:26,12	4. CZE	7:54,33
5. AUT	7:10,65	5. RSA	7:38,39	5. RSA	8:02,30	5. AUT	7:56,44
6. BLR	7:11,83					6. POR	8:03,76

Im **Leichten Männer Vierer o. Stm.** waren 12 Boote am Start. Aus den beiden Vorläufen qualifizierte sich der jeweils erste direkt für das Finale A, der Rest musste in die Hoffnungsläufe, die über die restlichen Plätze im Finale A sowie jene im Finale B entschieden. Semifinale gibt es bei dieser geringen Anzahl an Booten nicht.

Im **1. Vorlauf** hatte unser Team leider niemals die Chance auf einen Direktaufstieg ins Finale A. Mehr als $\frac{3}{4}$ der Strecke an 3. Stelle liegend musste man sich schließlich aufgrund eines langsamen letzten 500ers mit dem 4. Platz zufrieden geben. Und das mit der nur 10. besten Zeit aller Teilnehmer.

Im dadurch notwendig gewordenen **Hoffnungslauf**, in dem die beiden Ersten in das Finale A aufstiegen, gab es nur Gegner, die in den Vorläufen schneller waren als unser Vierer. Also keine allzu rosigen Aussichten. Dennoch startete unsere Mannschaft beherzt in dieses Rennen und lag noch bei Streckenhälfte klar auf dem erhofften zweiten Platz. Aber dann ging es bergab. Dritte bei 1500m, folgte wieder ein deutlicher Rückfall auf den letzten 500m, was letztlich mit dem 5. und letzten Rang endete.

Das **Finale B** entwickelte sich zu einem wahren Krimi, zumindestens auf den ersten 4 Plätzen (Japan und Portugal hinkten etwas nach). NED, RUS, USA und AUT lieferten sich ein hartes und enges Rennen. Unser Vierer übernahm nach einem 3. Platz nach 500m auf dem zweiten 500er sogar die Führung, hielt diese bis etwa 400m vor dem Ziel, musste aber schließlich aufgrund (abermals) langsamer letzten 500m 3 Boote passieren lassen.

Die Rennergebnisse sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

VORLAUF		HOFFN. LAUF		FINALE B	
1. GER	6:28,44	1. ITA	6:30,50	1. NED	7:03,29
2. FRA	6:31,64	2. BEL	6:33,36	2. RUS	7:04,29
3. RUS	1:38,09	3. RUS	6:33,40	3. USA	7:04,52
4. AUT	6:40,96	4. NED	6:38,97	4. AUT	7:05,58
5. POR	6:48,22	5. AUT	6:39,36	5. JPN	7:11,37
6. JPN	6:48,92			6. POR	7:12,37

KOMMENTAR

Die beiden Boote mit LIAnesen an Bord gingen mit relativ hohen Erwartungen bei der heurigen U23 WM an den Start. Nicht zu Unrecht, konnte man doch auf eine bis dahin erfolgreiche Saison mit recht guten Ergebnissen (siehe LIA Bote 2/2008) zurückblicken. Auch die unmittelbare Vorbereitung auf diesen einen Saisonhöhepunkt (der zweite folgte eine Woche später bei der WM in Ottensheim) verlief ohne Probleme. Umso unzufriedenere Gesichter dann bei unseren Aktiven nach ihrem unerwartet schlechten Abschneiden. Schlecht insofern, als man hier gegen Mannschaften verloren hat, die während der Saison noch z.T. klar besiegt wurden und dass sich die Athleten selber etwas müde und weniger dynamisch fühlten als im Vorfeld. Natürlich wird in solchen Fällen nach den Ursachen gesucht, die durchaus unterschiedlich sein können. Die Aktiven selber haben sich ein wenig „leer“, nicht

so „spritzig“ wie gewohnt gefühlt. Dies war dann eine Woche später bei der WM in Ottensheim nicht mehr so, und dort haben sie bekanntlich in Relation besser abgeschnitten. Da erhebt sich natürlich die Frage, ob 2 so große Regatten innerhalb von 2 Wochen gleich gut absolviert werden können? Eine exakte Trainingsplanung dafür ist ungemein delikate bzw. dürfte es sehr unwahrscheinlich sein, die Höchstform 2 Wochen lang zu halten. Hätte der Achter bei der WM eine ebenso gute Leistung erbracht, wenn ein Teil der Aktiven vorher nicht an der U 23 WM teilgenommen hätte? Oder wäre er sogar noch besser gewesen, weil man sich in diesem Falle voll auf den Achter konzentrieren hätte können? Jeder kann seiner eigenen Theorie nachhängen, eine objektiv schlüssige Antwort wird es wohl nicht geben.

JUNIOREN WM UND WM DER NICHT OLYMPISCHEN BOOTSKLASSEN

OTTENSHEIM 22.-27.7.2008

von Fritz Altenhuber

Nachdem sich Ottensheim schon in einer Unzahl nationaler und internationaler Regatten bewährt hatte (Österr. Meisterschaften, Junioren WM, U23 WM, Weltcup), gelang es heuer, die bislang größte und wichtigste Veranstaltung zugesprochen zu bekommen. Dafür mussten natürlich umfangreichste Vorbereitungen unternommen werden, die neben organisatorischen auch viele infrastrukturelle Maßnahmen betrafen, wie z.B.

Ausbau der Regattastrecke auf 8 Bahnen

Totalerneuerung der Startbrücke und Anpassung an internationalen Standard

Vergrößerung des Bootslagerplatzes

Ablegeflöße

Das Organisationskomitee – unter der Leitung von OK Präsident G. Wildmoser, Exekutive Direktor H. Anselm und Präsident des ob. ÖLRV E. Nußbaumer – haben die vielen Helferinnen und Helfer gute Arbeit geleistet, sodass dieses Großereignis einwandfrei ablaufen konnte.

Vom Ehrenkomitee waren der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Pühringer, und er Bürgermeister von Linz, F. Dobusch, am Tage der Eröffnung und an den Tagen der Finalläufe anwesend. Die „Bürgermeisterin von Ottenstein, Fr. U. Böker, und der ÖRV- Präsident, H. Hasenöhr, vertraten an allen Tagen das Ehrenkomitee. An den beiden Finaltagen konnte sich der FISA-Präsident, Denis Oswald, über den fairen Ablauf der Weltmeisterschaften erfreuen und dankte allen, die dazu beigetragen haben.

960 Ruderinnen und Ruderer aus 55 Ländern kamen zu den Weltmeisterschaften. 300 Seniorinnen und Senioren zu der WM der nicht olympischen Bootsgattungen in den Bootsklassen: W 4, 7 Boote; LW 1x, 20 Boote; LW 4x, 7 Boote; M2+, 16 Boote, LM1x, 26 Boote; LM2-, 17 Boote; LM4x, 9 Boote; LM8+, 9 Boote. 660 Juniorinnen und Junioren für die Wettkämpfe in 13 Bootsklassen (7M, 6W)

Die Regattastrecke zeigte sich bei fairem Wetter. An den ersten Renntagen gab es zeitweise leichten Regen. An den beiden Finaltagen war schönes Wetter. An allen Tagen gab es kaum Wind und Wellen. Es war daher möglich, die 217 Junioren- und Seniorenrennen um die Weltmeisterschaft planmäßig durchzuführen.

LIA – UNSERE RUDERIN UND RUDERER BEI DER WM IN LINZ- OTTENSHEIM

Die LIA war in 3 Bootsgattungen mit insgesamt 6 Aktiven an der Heim WM beteiligt:

JW1x **Stefanie Borzacchini** (Trainerin Elisabeth Meidl)

JM8+ J.Mihalic (SEE), J.Hörschläger (SEE), B.Domainig (AUS), M. Luschnig (VST), **Christian Pühringer (LIA)**, **Martin Pfaffeneder (LIA)**,

Interessant war der Bootslegeplatz und die Zelte der Bootsbauer – Schellenbacher, Empacher, Filippi, BBG, Stämpfli. Auch die Hersteller von Rudern – Concept 2 und Croker – waren da. **Die Ruder** sind aus verschiedenen Kunststoffteilen – Schaft, Blatt, Griffe, Manschetten – zusammengesetzt. Alle genannten Kunststoffteile gibt es in vielen Varianten wie zum Beispiel gewölbtes Blatt. Neu ist ein Kunststoffband am Ende des Ruderblattes, vorne und hinten ca. 3 cm breit. Auf der Vorderseite hatte das Kunststoffband ca. 6 mm hohe Rippen im Abstand von ca. 8 mm. Damit soll verhindert werden, dass das Blatt sich beim Durchzug nicht vertikal auf und ab bewegt.

Die Ruderboote werden von den Bootsbauern durch Verwendung moderner Kunststoffe knapp unter den vorgeschriebenen Mindestgewichten der Fisa gebaut. Durch Zugabe von Ausgleichsgewichten (ca. 1 bis 2 kg) können dann die Mindestgewichte genau eingehalten werden. Deutlich erkennbar ist das Abrücken von herkömmlichen Alu- Auslegern, besonders bei Vierer- und Achterbooten. Die „Flügel- Ausleger“ aus Kunststoff oder Alu- Profilrohren werden nicht mehr seitlich an der Bordwand,, sondern oben am Bordrand befestigt. Statt Alu- Auslegern werden auch „Kunststoffrohr- Ausleger“ verwendet. Bei den Neuerungen gibt es im Detail viele Varianten. Die Fa. Stämpfli erzeugt Einer und Zweier nur mit „Kunststoff- Flügelauslegern“. Die neue MK1- Dolle „Shock Absorbing System“ war an einigen Booten zu sehen.

FÜR DEN ÖRV WAREN AM START:

Senioren (W, M)

LW1x – 20 Boote, 7. Platz; LM1x – 26 Boote, 6. Platz; LM2 – 17 Boote, 6. Platz; LM8+, 9 Boote, 7. Platz

Junioren (W, M)

JW1x, 22 Boote, 10. Platz;
 JW2-, 10 Boote, 5. Platz;
 JW2x, 17 Boote, Silbermedaille;
 JW4-, 10 Boote, 8. Platz;
 JM1x, 27 Boote, 11. Platz;
 JM2-, 25 Boote, 21. Platz;
 JM2x, 32 Boote, 16. Platz;
 JM4-, 14 Boote, 14. Platz;
 JM4x, 21 Boote, 19. Platz;
 JM8+, 12 Boote, 12. Platz

K.Ivanics (STA), Ch.Schelch (OTT), Stm L.Wiesinger (OTT) (Trainer Christian Pollitt)

LM8+ J.Reindl (RCW), A.Rath (PÖC), **Christoph Schwarzl (LIA)**, **Alexander Chernikov (LIA)**, **Michael Stichauner (LIA)**, **Alexander Kratzer (LIA)**, O.Komaromy (WLI), Ch.Rabel (NOR), Stm Claus Jäger (PIR), (Trainer Klaus Stecker)

JW 1x – STEFANIE BORZACCHINI

Wie kommt die Stefanie auf den 10. Platz?

Vorlauf: 22 Boote, 4 Läufe (2x6 und 2x5 Boote)

Das siegreiche Boot kommt ins Semifinale, alle anderen Boote kommen in den Hoffnungslauf.

Hoffnungslauf : 18 Boote, 4 Läufe (2x5 und 2x4 Boote)

Das erste und zweite Boot kommt ins Semifinale, die anderen 10 Boote haben noch einen Lauf um einen Platz im Final C/D

Semifinale: 12 Boote, 2 Läufe (2x6 Boote)

Die ersten drei Boote steigen ins Finale A auf, die anderen Boote starten im Finale B.

Finale B : Ein Lauf 6 Boote – Platzierung 7÷12

Damit hat Stefanie den 10. Platz bei einer Teilnahme von 22 Ruderinnen aus 22 Nationen erreicht – Bravo! Eigentlich hatten ihr viele nur das Finale C erwartet, aber die belehrte sie in überzeugender Manier eines Besseren. Vielen Dank an dieser Stelle an Martin Schmidt, dessen Skiff Steffi verwenden durfte.



VORLAUF		HOFFN.LAUF	
1.ROU	7:59,48	1.AUS	8:05,76
2.PAR	8:11,07	2.AUT	8:15,37
3.AUT	8:14,24	3.RUS	8:28,01
4.LAT	8:17,61	4.POR	8:30,00
5.EST	8:18,06		
6.ITA	8:22,24		

SEMIFINALE		FINALE B	
1.NOR	8:08,87	1.BUL	8:10,31
2.ROU	8:10,99	2.HUN	8:11,69
3.USA	8:17,01	3.UKR	8:16,23
4.SLO	8:24,10	4.AUT	8:17,00
5.AUT	8:26,76	5.PAR	8:17,77
6.PAR	8:30,00	6.SLO	8:23,70

JM8+ – MARTIN PFAFFENERER UND CHRISTIAN PÜHRINGER

Die Vorbereitungszeit für den Achter war sichtlich zu kurz um sich für den Achter zu platzieren. Die Ruderer hatten aber die Möglichkeit, sich mit der Weltspitze zu messen und die Atmosphäre einer WM kennenzulernen.

Im JM8+ waren 12 Nationen am Start. Beim Vorlauf musste man bereits erkennen, dass kaum ein Boot zu besiegen war. Dies hat sich auch im Hoffnungslauf gezeigt und im B- Finale bestätigt, sodass der 12. Platz überblieb.

Kopf hoch – das nächste mal wird es bestimmt besser!

Ch.Pühringer meinte danach, dass man bei der WM nicht die Leistung bieten konnte wie im Vorfeld (z.B. Brünn, Bled), es aber trotz der deutlichen Niederlage eine gute Erfahrung war.

VORLAUF		HOFFN.LAUF		FINALE B	
1.GER	5:40,69	1.NZL	5:42,57	1.CZE	6:02,75
2.NZL	5:42,71	2.GBR	5:51,27	2.RUS	6:04,62
3.RUS	5:56,05	3.CZE	5:58,39	3.TUR	6:07,21
4.DEN	5:57,82	4.DEN	6:05,38	4.DEN	6:07,28
5.TUR	6:01,81	5.AUT	6:14,57	5.CRO	6:09,45
6.AUT	6:15,13			6.AUT	6:24,26

LM8+ – A. CERNIKOV, ST- A. KRATZER, CH. SCHWARZL, M. STICHAUNER

9 Boote waren am Start. Die Achter- Mannschaft hatte in der Vorsaison und bei der WM- 23 schon beachtliche Ergebnisse erzielt. Bei den 8 Kontrahenten waren natürlich viele „alte Hasen“ in den Booten. Für die Qualifikation im A- Finale fehlten im Vorlauf 5,04 sek., im Hoffnungslauf 4,03 sek. Beim Vergleich im Finale A zu B fehlten 4,24 sek. zur Bronze- Medaille.

Das Rennen im Finale B wurde ein Kampf zwischen AUT und AUS, wobei HUN nicht eingreifen konnte. Bis etwa 1.800 m führte AUT mit etwa einer dreiviertel Länge. Dann griff AUS an, auf den letzten

120 m kam es zu einem Bord an Bord Rennen. Der LM8+ von AUT gab nicht nach und konnte mit 0,15 sek. Vorsprung den 7. Platz gewinnen.

Wenn unsere Ruderer sich weiterhin gut entwickeln, könnte ein LM4- für 2012 herauskommen!

VORLAUF		HOFFN.LAUF		FINALE B	
1.NED	5:49,21	1.ITA	5:52,16	1.AUT	5:56,46
2.POL	5:53,42	2.GER	5:54,01	2.AUS	5:56,61
3.AUT	5:54,17	3.AUT	5:58,04	3.HUN	5:59,89
4.HUN	6:00,69				

ERFOLGE

Am Beginn des Artikels sind alle Bootsklassen, die für den ÖRV am Start waren, angegeben. Hinzugefügt wurde die Platzierung der Ruderinnen und Ruderer und die Anzahl der teilnehmenden Boote (Crews).

Dazu eine Aufstellung, welche Zeitunterschiede in Sekunden die ÖRV- Boote zu den Booten der Bronze- Medaillengewinnern hatten. Zeitvergleich aus den Finalrennen A, B, C, D.

JW: 2x Silber- M., 2. P., 17 B - -1,69 S; 2- 5P, 10 B, +13,91 S; 1x 10 P, 22 B, 14,91 S; 4- 8 P., 16 B, 16,60 S.

JM: 1x 11. P., 27 B, 9,61 S; 2x 16. P, 32 B, 10,49 S; 4x 19. P., 21 B., 16,12 S; 4- 14. P, 14 B, 18, 15 S; 2- 21. P., 25 B, 29,32 S; 8+ 12. P, 12 B., 30,24 S, 30,24 S.

LW: 1x 7. P, 20 B., 4,73 S.

LM: 8+ 7.P, 9 B, 4,09 S.; 2- 6. P, 17 B., 5,21 S., 1x 6. p., 26 B., 10,58 S.

Der erfreulichste Erfolg für Österreich bei der JWM war die Silbermedaille von Lisa Farthofer (RVSeewalchen) und Magdalena Lobnig (VST-Völkermarkt) im Juniorinnen Doppelzweier. Bei der J- WM ist noch der JW 2-, JW 1x sowie der JM 1x und JM 2x hervorzuheben.

An 2. Stelle im Medaillen- Spiegel ist USA und NZL (Neuseeland) mit je einer Gold- Silber- und Bronzemedaille. Je eine Goldmedaille gewann noch BUL, GRE und ESP, 16 Nationen hatten Medaillen gewonnen.

Bei der WM der nichtolympischen Bootsklassen gab es zwei A-Finalplätze LM 2- und LM 1x. Zwei Siege im B- Finale LW 1x und LM8+. Auch die Zeiten zur Bronzemedaille liegen im Vergleich zu den Junioren (MuW) wesentlich niedriger. Gute Ergebnisse, aber der Glanz des Sieges fehlt.

Bei der WM der nichtolympischen Bootsklassen war dies anders. – 8 Rennen, 8 Goldmedaillen gingen an 8 Länder. An der Spitze des Medaillenspiegels USA je eine Gold- Silber – und Bronzemedaille, dahinter Italien je eine Gold- und Silbermedaille. 16 Nationen hatten Medaillen gewonnen.

Von den teilnehmenden Ländern muss man bei der J-WM – Deutschland- (DRV) besonders hervorheben. 8 Gold – 2 Silber – und 2 Bronze- Medaillen wurden von 13 Rennen gewonnen.

Von den 55 Ländern konnten 24 Länder bei den J- WM und NOC- WM Medaillen gewinnen. Nur 7 Länder haben in beiden Bewerben eine Medaille gewonnen.

**STERNFAHRT ZUM RUDERKLUB STEIN
26.7.2008**

von Hans Küng
(übernommen aus der LIA-homepage)

LIA ERRUDERT 6 FLASCHEN BESTEN WACHAUER WEISSWEINS UND 3 PODESTPLÄTZE

Tropfnass im strömende Regen stehend, beim Einsetzen der Boote beim Ruderklub Pöchlarn an der Donau wollte noch keiner der 28 LIAnesInnen an den perlenden Erfolg der Sternfahrt durch die Wachau zum Ruderklub Stein glauben. Daran konnte auch das ‚roseme Trikot‘ unseres Präsidenten nichts ändern. Doch nach 43 geruderten Stromkilometern, vorbei an den Perlen der Wachau - Spitz, Sankt Michael, Weißenkirchen, Dürrenstein - sah alles ganz anders aus.

Eine - teils durch den gerüchteweise gleich an Bord mitgeführten spritzigen Wein aus Wachauer Rieden, teils durch die Mittagsrast beim Heurigen, aber besonders durch das sportliche Rudern auf schnellem Hochwasser - bestens gelaunte Flotte von 6 LIA-Booten legte beim Ruderklub Stein gegen den Strom an. Gemeinsam mit unserem Präsidenten ‚Sandi‘, dem Vize ‚Hypo‘ und unserm Trainer und Organisator Dieter Boyer gingen sowohl versierte Stromrunderer an Land - Ernst Chowanetz, Martina Saukel, Isabella, oder Martin Ruthner - genau so wie viele der ‚neuen‘ Masters - etwa Andrea und Claudia Fraunschiel, Julia Prikosovitz, Brigitta Erhart, Anita Stoni, Bernd Haarbauer oder Hans Küng - und die ‚gestandenen‘ LIAnesInnen - Katja Endl, Edith Salzer, Isolde Franz, Helga Dworzak und Michi Stangl. Aber auch ehemalige und künftige Rennrunderer, und das ist besonders erfreulich, gleich mehrerer Generationen waren mit dabei - Nick Nemeskery, Erich Chladek, Helmut Kuttelwascher, Matthias Schreiner, Richard Malousek, Gudi Tulzer, Andreas Merckel- und natürlich ‚last but not least‘ unser Urgestein und sicheren Spitzentrumpf auf einen ersten Platz: Sepp Steinbichler. Nicht zu vergessen auch Bela Szendey, der mit dem Donauhört eine Rudergemeinschaft bildete. Alles in Allem ein starker, ein vereinter, ein gut gelaunter Auftritt der LIA, der zu einem entsprechenden Erfolg führte.

Die gemeinsam geschobenen Kilometer brachten der LIA nicht nur den dritten Rang (1. Pirat, 2. Donauhört) von insgesamt 15 bei der Sternfahrt vertretenen Vereinen ein, was die Teilnehmerzahl

anlangt, sondern auch den zweiten Rang für die in Summe gemeinsam erruderten Stromkilometer (1. Pirat) und natürlich wieder den ersten Rang, für den ältesten Teilnehmer, durch den bereits zur Legende gewordenen Ing. Sepp Steinbichler.

Daher durfte unser Präsident gleich 6 Flaschen Riesling als Würdigung aus der Hand der Bürgermeisterin entgegennehmen und wir wiederum durften diese im Handumdrehen würdigen. Es war aber auch dem hervorragend organisierten Sommerfest des Ruderklubs Stein zu verdanken - besonderen erwähnt sei hier unsere persönliche Tischbetreuung Lucy, die unermüdlich und steht's lachend Speis und Trank zu der großen LIA-Runde auf der Terrasse schleppte - dass in dieser Nacht viele fabuliert, gelacht, diskutiert und ‚Geschichtln druckt‘ wurde und viele erst beim Morgengraun ihr Zelt oder ihre aufgeblasene Luftmatratze im alten Klubgebäude suchten - und auch fanden. Oder um es mit Rousseau auszudrücken: *Ein gerader Mensch scheut nicht die freundschaftlichen Geschwätze, die aus dem Rausche hervorgehen.*

Aber wir wären eben nicht gerade LIAnesen, wenn wir uns nicht nach wenigen Stunden - oder waren es gar nur Minuten - Schlaf gegenseitig aus den Federn gerüttelt hätten, um mit neuem Sportsgeist nach Ottensheim zur Ruder-WM aufzubrechen, um unsere Ruderer im Spitzenfeld anzufeuern - und um vielleicht das eine oder andere an neuer Rudertechnik von der Weltspitze abzukupfern: ... und siehst Du Hans, der Innenarm am Riemen beim Wasserfassen ist auch gestreckt ... (Dieter). Und so bildete das an Spannung kaum mehr zu überbietende Finale der schweren Männer-8er (USA, Deutschland, Holland) letztlich den perfekten Abschluss dieses perfekten Wochenendes. Mit diesen Erinnerungsbildern im Kopf wende ich mich nochmals zu Euch allen um, die ihr mit dabei wart, mit Dank und Freude im Herzen. Vivat, crescat, floreat - Lia forever.

**INT. REGATTA TREBON
23. UND 24.8.2008**

von Raimund Haberl

Wieder einmal machten die LIA-SchülerInnen und -Junioren einen Ausflug nach Trebon, um sich als einziger ausländischer Verein mit den tschechischen AlterskollegInnen zu messen. Und es wurde ein höchst erfolgreiches Wochenende mit 14 Siegen (einer davon im

Finale B). Da auch die Vorläufe preisberechtigt waren, werden diese in die LIA Sieg Statistik aufgenommen. Schön war vor allem, dass jede/jeder zumindest einen Sieg errang, sogar unsere Jüngsten, die erstmals ein Rennen bestritten.

JM A2x	C.Pühringer, M.Pfaffeneder	Vorlauf	1.	7:10,22	Finale	1.	7:02,45
JM B4-	A.Leitner, C.Krofitsch, S.Ostermann, A.Gruber	Vorlauf	1.	5:00,17	Finale	2.	5:09,29
SchM 4+	K.Gartner, M.Krammer, M.Lehrer, L.Goldschmied, Stfr.N.Cobbina	Vorlauf	1.	3:35,25	Finale	1.	3:35,15
SchW 2x	N.Cobbina, S.Sladky	Vorlauf	1.	4:07,55	Finale	1.	4:02,85
JM B4x	A.Gruber, S.Ostermann, Th.Schweinhammer, M.Parg	Vorlauf	3.	5:05,71	Finale	4.	5:07,96
SchM 2x	M.Krammer, M.Lehrer	Vorlauf 1.Ab	2.	3:47,98	Finale	2.	3:56,97
	K.Gartner, L.Goldschmied	Vorlauf 2.Ab	1.	3:58,42	Finale	5.	4:07,96
JM B2-	C.Krofitsch, A.Leitner	Vorlauf	4.	5:35,79	Finale	3.	5:51,12
SchM 1x	L.Goldschmied	Vorlauf 1.Ab	1.	4:11,13	Finale	2.	4:22,12
	K.Gartner	Vorlauf 1.Ab	4.	4:20,57	Finale B	1.	4:58,94
	M.Krammer	Vorlauf 2.Ab	1.	3:59,60	Finale	1.	4:14,58
Sch W 1x	S.Sladky	Vorlauf	1.	4:12,37	Finale	1.	4:24,73
	N.Cobbina	Vorlauf	3.	4:39,50	Finale	5.	4:52,40
JM B2x	Th.Schweinhammer, M.Parg	Vorlauf	3.	5:33,80	Finale B		abgesagt

10. UNIVERSITÄTEN WM 5.-7.9.2008, BELGRAD

von Raimund Haberl

Die Veranstaltung fand auf der bekannten Regattastrecke in Belgrad statt. 27 Nationen waren am Start, darunter viele bekannte Namen der internationalen Ruderszene, einige sind sogar direkt von den Olympischen Spielen in Peking angereist.

Polen hatte mit 13 Booten die größte Mannschaft, Österreich war mit 2 Booten vertreten. Eines davon war der LM 2x mit Xandi Kratzer und Christoph Schwarzl von der LIA. Betreut wurden sie von Christophs Vater, Gerhard.

M.Zyskowsky berichtete, dass das Belgrader OK sehr bemüht war, alles zur Zufriedenheit der Aktiven zu erledigen. Weitgehend ist das auch gelungen, wenn man von der Verpflegung absieht.

Im LM 2x hatten 11 Boote gemeldet.

Bei 35 °C gingen die Vorläufe über die Strecke. In einem engagierten Rennen wurden Xandi und Christoph 3. Da nur der Erste direkt ins Finale A aufstieg mussten unsere Burschen in den Hoffnungslauf, wo sie für den Finaleinzug nicht schlechter als 2. werden durften. Bei 500m noch auf dem dritten Platz, kämpften sie sich auf dem 2. Streckenviertel auf den ersehnten 2. Platz und

verteidigten diesen souverän bis ins Ziel. Und das mit der schnellsten Zeit auf den zweiten 1000m, wobei allerdings die siegreichen Italiener auf dem Schluß-500er nicht mehr voll durchzogen. Damit war ein Teilziel erreicht, nämlich die Qualifikation für das Finale A. Ein schöner Erfolg für den Debütanten Christoph und den Uni-WM Routinier Xandi.

Die Finaltaktik legten die beiden offensiv-aggressiv an, was zunächst mit dem 3. Platz nach 500m hinter POL und GBR belohnt wurde. Erwartungsgemäß zogen dann aber GER und ITA vorbei, sodass es letztlich der 5. Platz wurde. Dabei konnten die Finnen deutlich besiegt werden.

	1. VORLAUF	2. HOFF. LAUF	FINALE A
1.	GBR 6:37,94	ITA 6:44,18	POL 6:29,64
2.	POL 6:43,21	AUT 6:45,60	GBR 6:29,71
3.	AUT 6:45,67	SRB 6:56,11	ITA 6:32,63
4.	ITA 6:46,25	EST 7:02,49	GER 6:37,20
5.	FIN 7:00,29		AUT 6:43,66
6.	SLO 7:09,77		FIN 6:48,76

8. STAW - SPRINTREGATTA, 7.9.2008

von Raimund Haberl

Die Ergebnisse der diesjährigen STAW - Sprintregatta sind in der folgenden Tabelle enthalten. Daraus sieht man, dass wir mit 10 Siegen sehr erfolgreich waren. Ihre Sieg-Premiere feierten dabei Louisa Altenhuber und Max Lehrer.

SchW 1x	N.Cobbina	2.Lauf	2.	1:54,88
	L.Altenuhuber	3.Lauf	3.	2:05,27
	S.Sladky	4.Lauf	1.	1:47,30
SchM1x	K.Gartner	1.Lauf	2.	1:49,98
	L.Goldschmied	2.Lauf	1.	1:48,41
	M.Lehrer	2.Lauf	2.	1:50,90
	Ph.Tesarik	3.Lauf	1.	1:53,09
	M.Krammer	4.Lauf	1.	1:46,69
JWB 1x	N.Jakubowsky	3.Lauf	1.	2:12,01
SchW 2x	N.Cobbina, S.Sladky	3.Lauf	1.	1:45,13
SchM 2x	M.Krammer, M.Lehrer	1.Lauf	1.	1:35,70
	K.Gartner, L.Goldschmied	3.Lauf	1.	1:35,77
SchW 4x+	N.Cobbina, S.Sladky, L.Altenuhuber, M-Th.Hufnagel, Stm. L.Goldschmied	1.	1.	1:43,78
SchM 4x+	Ph.Tesarik, K.Gartner, M.Krammer, M.Lehrer, Stfr. L.Altenuhuber	1.	1.	1:27,82

47. INTERNATIONAL ROWING-CHALLENGE VILLACH 13.-14.9.2008

von Raimund Haberl

Eine große LIA Abordnung (vor allem Nachwuchs) reiste nach Villach, um sich mit internationalen Konkurrenz auf dem Ossiachersee zu messen. Doch leider war die Witterung ein unangenehmer Spielverderber, weil er so raues Wasser verursachte, dass viele um ihren Start gebracht wurden. So musste am Samstag nach einigen wenigen Rennen zunächst unterbrochen werden und da sich die Verhältnisse nicht besserten, konnte die Regatta am ersten Tag nicht mehr fortgesetzt werden. Am Sonntag konnte wenigstens am Vormittag die Regatta stattfinden, aber zu Mittag musste man sich doch schon wieder den Naturgewalten beugen.

Ein Teil unsere Ruderinnen und Ruderer konnte das günstige Wetterfenster nutzen und das eine oder andere Rennen fahren. Nicht allzu erfolgreich, wie die nachfolgende Tabelle verrät. Hier muss man aber die hohe internationale Beteiligung berücksichtigen. So mussten sich bei der Hälfte der Rennen mit LIA Beteiligung (schattiert gekennzeichnet) unseren Aktiven nur ausländischen Mannschaften geschlagen geben.

SchM 1x	M.Krammer	1.VL	2.	4:10,81
	K.Gartner	5.VL	4.	4:30,32
	L.Goldschmied	6.VL	3.	4:22,12
SchW 2x	N.Cobbina, S.Sladky	2.VL	3.	4:21,26
JMB4x	Th.Schweinhammer, M.Parg, S.Ostermann, A.Gruber	3.VL	4.	5:15,34
MB2x	Ch.Schwarzl, A.Kratzer		4.	7:09,30
JWA 4x	N.Jakubowsky, St.Borzacchini, K.Beinhofner, N.Zwillink		2.	7:30,30
SchM 2x	K.Gartner, L.Goldschmied	1.VL	3.	3:56,74
	M.Lehrer, M.Krammer	3.VL	2.	4:02,52
SchW 4x+	L.Altenuhuber, L.Wendschuh, N.Cobbina, S.Sladky		5.	4:11,15



EUROPAMEISTERSCHAFTEN ATHEN

von Raimund Haberl

19.-20.9.2008

Die diesjährigen Europameisterschaften wurden auf der Schinias Ruderstrecke in Marathon bei Athen ausgetragen, auf der die vorletzte Olympische Ruderregatta stattfand. Dieses Ruderzentrum ist berüchtigt für seine starke Windanfälligkeit, die sich auch diesmal wieder in Erinnerung rief und dazu führte, dass aufgrund der Wettervorhersage am Samstag Halbfinali und Finali zur

LM 2x (14 Boote)

Die hochrangige Besetzung dieser Bootsklasse wurde unter anderem durch die Teilnahme der Griechen, Olympia Zweite 2008, und Italien, mit dem mehrfachen Weltmeister Gilardoni an Bord. Durch ihren 3. Platz im Vorlauf gelang Michi der direkte Aufstieg ins Semifinale. Dort hatten sie keine Chance auf den 3. Platz, der zum Aufstieg ins Finale A gereicht hätte. Im Finale lieferten die beiden mit Rang 3 eine solide Leistung ab und blieben absolut im Bereich ihrer Möglichkeiten (Holger Weissböck auf rudern.at). Dabei lagen sie nach 500m nur an 5. Stelle, bei 100m schon an 3., die sie dann

LM 4- (10 Boote)

Bei dieser Anzahl an Startern qualifizierten sich die beiden Vorlaufsieger direkt für das Finale A. Im 2. Vorlauf kam unser Vierer jedoch nicht über den 4. Platz hinaus und verfehlte damit den direkten Finaleinzug klar, wobei der Abstand zum Siegerboot gar nicht so groß ausfiel. Beide Vorläufe zusammengenommen erreichte Sascha mit seinen Kameraden die 7. beste Zeit. Im Hoffnungslauf wäre der 2. Rang für den Einzug ins Finale A nötig gewesen. Mit ihrem 4. Platz reichte es allerdings nur für das Finale B. Das Finale B war dann eine sehr enge Angelegenheit, bei der unser Vierer über lange Strecken Zweiter war, bei 1000m sogar die Führung inne

Austragung kamen und der Sonntag als Wettbewerbstag gestrichen wurde.

Von der LIA waren **Sascha Chernikov** und **Michael Stichauner** im österreichischen Team. Stichauner trat mit F. Berg (NAU) im LM 2x an, Chernikov mit Sigl (OTT), Komaromy (WIL) und Rabel (NOR) im LM 4-.

in einem harten Kampf gegen BUL erfolgreich verteidigen konnten. Europameister wurde GRE vor ITA und HUN.

VORLAUF		SEMIFINALE		FINALE B	
1.GRE	6:22,73	1.GRE	6:27,38	1.BEL	6:29,08
2.FRA	6:26,99	2.HUN	6:29,21	2.POL	6:29,19
3.AUT	6:30,97	3.SLO	6:29,96	3.AUT	6:31,35
4.DEN	6:40,57	4.AUT	6:35,32	4.BUL	6:32,49
5.UKR	6:44,32	5.BUL	6:40,49	5.DEN	6:39,45
		6.ISR	7:09,61	6.ISR	6:46,93

hatte, schließlich aber dann doch nur als Dritter ins Ziel kam. Für Holger Weissböck blieb diese Mannschaft damit etwas hinter den Erwartungen.

VORLAUF		HOFFN.LAUF		FINALE B	
1.SRB	6:02,59	1.CZE	6:26,53	1.DEN	6:05,51
2.DEN	6:05,26	2.TUR	6:26,93	2.POL	6:07,05
3.FRA	6:06,10	3.DEN	6:30,19	3.AUT	6:07,66
4.AUT	6:09,84	4.AUT	6:36,84	4.GER	6:09,68
5.RUS	6:10,04				

ÖSTERREICHISCHE VEREINS-MANNSCHAFTS-STAATSMEISTERSCHAFT

ALTE DONAU, 20. UND 21.9.2008

von Raimund Haberl

Es waren die 29sten ÖVMSTM. Mit 18 Mannschaften (17 im Vorjahr, 2006: 20) von 13 Vereinen (LIA trat mit 3, Argonauten, Bregenz und STAW mit je 2 Mannschaften an) war das Teilnehmerfeld um 1 Verein kleiner als im Vorjahr (2006: 16). Volle Mannschaften hatten: LIA1, 2, OTT, WIB 2, ARG1, PIR, FRI. Das waren etwas weniger als 2007. Die restlichen Mannschaften konnten nicht alle Bootsklassen besetzen.

13 (12 im Vorjahr, 10 im Jahr 2006) Wiener Mannschaften standen 5 (5 auch im Vorjahr, 9 im Jahr 2006) Teams aus den Bundesländern gegenüber, 2 aus Vorarlberg und OÖ sowie 1 aus Kärnten.

Eine volle Mannschaft bestand aus 5 Männer-Booten (4x, 4-, 2x, 2xLGW, 8+) und 3 Frauen -Booten (2x, 4-, 4x).

Die Rennen führten traditionellerweise über 1000m, vom 1000er bis ins Ziel bei der Kagraner Brücke. In allen Bootsgattungen wurden am Samstag die Vorrennen, am Sonntag die Finali ausgetragen. An beiden Tagen herrschte starker Gegenwind und sehr raue Wasserbedingungen.

Es standen 5 Startbahnen mit Albanosystem zur Verfügung.

Zur Ermittlung des Österr. Vereinsmannschaftsstaatsmeisters gibt es in jedem Rennen Punkte zu gewinnen, die zu einer Gesamtwertung addiert werden. Der Sieger jedes Bewerbes erhält so viele Punkte als Boote am Start sind, die dahinter platzierten erhalten jeweils um einen Punkt weniger, bis zum letzten, dem noch 1 Punkt gutgeschrieben wird. Es geht also nicht um den Sieg in den einzelnen Disziplinen, sondern nur um die Gesamtwertung. Der Verein mit den meisten Punkten aus allen Bewerben wird Österr. Vereins-Mannschaftsstaatsmeister.

Für die LIA waren 3 Mannschaften am Start, dabei wurde die erste Mannschaft aus SeniorInnen und JuniorInnen gebildet, die zweite aus Junioren, SchülerInnen und Masters gebildet, die dritte rekrutierte sich ausschließlich aus Masters. Die Mannschaften sind in beiliegender Tabelle aufgelistet. Unter der jeweiligen Bootsgattung ist die Anzahl der Starter angegeben, neben der jeweiligen Mannschaft finden sich deren Platzierung in ihrem Finale (A,B,C oder D) sowie der erreichte Gesamtrang.

BOOT	LIA 1		LIA 2		LIA 3	
M4x 17	P.Sommeregger Rainer Haberl Ch.Schwarzl M.Pfaffeneder	3.FA/3.	M.Krammer M.Lehrer K.Gartner L.Goldschmidt	3.FC/13.	Ma.Ruthner M.Goldfarb M.Stangl St.Groess	2.FD/17.
W2x 14	K.Beinhofer St.Borzacchini	1.FA/1.	S.Sladky N.Cobbina	4.FB/9.	H.Goldfarb I.Franz	5.FB/10.
M4- 10	Ch.Pühringer L.Höbarth U.Daxböck P.Glantschnig	1.FA/1.	A.Leitner Ch.Krofitsch A.Gruber S.Ostermann	4.FA/4.	O.Hajek P.Preiss H.Küng N.Popovic	4.FB/8.
M2x 13	P.Sommeregger A.Kratzer	1.FA/1	Raim.Haberl R.Mosek (M.Böhm)	4.FB/9.	- -	
W4- 10	E.Meidl H.Haberl-Glantsch. G.Tulzer N.Zwillink	1.FA/1.	S.Meidl C.Marschitz V.Floch R.Karunaratne	3.FB/7.	A.Fraunschiel C.Fraunschiel R.Boyer St.Sandhäugl	2.FC/10
LM2x 10	A.Kratzer Ch.Schwarzl	2.FA/2.	M.Parg Th.Schweinhammer	3.FB/7.	- -	
W4x 14	St.Borzacchini H.Haberl-Glantsch. K.Beinhofer N.Zwillink	2.FA/2.	S.Meidl C.Marschitz V.Floch N.Jakubowsky	4.FB/9.	E.Salzer M.Meidl A.Stoni K.Endl	3.FC/13.
M8+ 12	Ch.Pühringer L.Höbarth U.Daxböck M.Pfaffeneder H.Faderbauer G.Faderbauer P.Glantschnig Rainer Haberl Stf.D.Karunaratne	2.FA/2.	A.Leitner Ch.Krofitsch A.Gruber S.Ostermann M.Parg Th.Schweinhammer Raim.Haberl M.Böhm Stfr. L.Altenhuber	5.FA/5.	- - - - - - - -	

Zur ersten LIA Mannschaft sei angemerkt, dass Gernot Faderbauer wieder extra aus Kanada angereist war und dass im W4x Lehrerin und Schülerin (Gymnasium Polgarstrasse) in einem Boot saßen (Heidi Haberl-Glantschnig und Kathrin Beinhofer).

Erklärtes Ziel war es heuer, den im Vorjahr an OTT verlorenen Titel bei den ÖVMSTM wieder zurückzuholen, nachdem wir davor 8 mal in Serie gewonnen hatten. Darüber hinaus wollten wir den ohnehin schon großen Vorsprung in der ÖVM vor OTT noch weiter auszubauen. Deshalb brachte die LIA diesmal gleich 3 Mannschaften an den Start. LIA 1 und 2 waren komplett besetzt, bei LIA 3 fehlten die beiden Männer Doppelzweier und der M8+.

Bei den Vorläufen am Samstag gelang allen Booten unserer ersten Mannschaft der Einzug ins Finale A, dies gelang sogar 2 Booten unseres Zweier-Teams, M 4- und 8+. Der M 2x der zweiten

Mannschaft verpasste das Finale A knapp, im Finale B musste R.Mosek dann krankheitsbedingt durch M.Böhm ersetzt werden. Da Ottensheim ein Boot (W 4x) nicht ins Finale A brachte waren die Aussichten für einen Gewinn der ÖVMSTM schon vor den Finali günstig.

Die Finalläufe begannen mit einer überraschend klaren Niederlage der LIA gegen OTT und PIR im M4x. Durch einen Erfolg im W2x konnte sich LIA 1 aber umgehend in Führung setzen. Mit den Siegen im M4- und M2x bauten wir diese noch aus. Der LIA Sieg im W4- (OTT nur 4.) brachte uns schon sehr nahe an den Sieg bei der ÖVMSTM. Daran konnten auch die beiden Siege von OTT im LM2x und M8+, (jeweils vor LIA1) nichts ändern, weil unser W4x mit seinem 2.Platz ihre Konkurrentinnen aus OTT wieder deutlich hinter sich lassen konnte.

DIE GENAUEN ERGEBNISSE DER MANNSCHAFT LIA 1:

M4x	1.OTT 3:20,08	2.PIR 3:25,06	3. LIA1 3:32,00	4.WIB1 3:36,80	5.STA1 3:40,42
W2x	1.LIA1 4:08,77	2.WIB2 4:14,77	3.STA1 4:21,36	4.OTT 4:21,97	5.FRI 4:27,25
M4-	1.LIA1 3:35,81	2.OTT 3:41,18	3.WIB2 3:49,25	4.LIA2 3:52,55	
M2x	1.LIA1 ohne Zeit	2.OTT +3,25	3.PIR +7,50	4.DOB +13,62	5.FRI +17,04
W4-	1.LIA1 4:04,38	2.FRI 4:10,05	3.WIB2 4:10,34	4.OTT 4:18,54	
LM2x	1.OTT 3:33,25	2.LIA 3:40,06	3.WIB2 3:41,30	4.ARG1 4:11,19	
W4x	1.WIB 3:44,44	2.LIA1 3:50,03	3.DOW 3:52,67	4.STA1 4:02,26	5.ELL 4:17,24
M8+	1.OTT 3:14,66	2.LIA1 3:20,07	3.WIB2 3:22,05	4.STA1 3:33,27	5.LIA2 3:35,21

Mit diesem Resultat holte sich die LIA mit der ersten Mannschaft somit den Sieg bei der ÖVMSTM 2008 mit 94 Punkten vor Ottensheim mit 85 Punkten. Die weitere Rangfolge lautete: 3.Wiking Bregenz2 (77), 4. Pirat (63), 5.STAW1 (57), 6.Friesen (56), 7. Donau Wien (44), **7. LIA 2 (44)**, 9.Argonauten 1 (43), 10. Villach (25), 11. Ellida (16), 12. Donaubund (17), **13.. Wiking Bregenz 1 (16)**, 14.Argonauten 2 (13), **15. LIA 3 (11)**, 15.STAW 2 (11), 17. Wiking Linz (7), 18. Donauhört (2).

Zum Vergleich das Ergebnis 2007: 1.OTT (96) 2.LIA (94) 3.Austria (90), 4.WIB (84) 5.PIR (72) 6.DOW (66).



Wurden im Vorjahr insgesamt 835 Punkte (2006 waren es 1094 Punkte) vergeben, waren es heuer mit 683 wieder etwas weniger, was auf die geringere Anzahl gestarteter Boote zurückzuführen ist (99 heuer gegenüber 111 im Vorjahr und 127 im Jahre 2006).



Bei der Siegerehrung, die wieder beim Ruderklub Donau Wien über die Bühne ging, übernahm unsere gesamte Mannschaft aus den Händen von Ing. Günter Woch und Stefan Kratzer die Meisterschaftsmedaillen und die Pokale für unsere vier Einzelsiege sowie jenen für den Gesamtsieg. Darüber hinaus gab es auch Sachpreise (sogar für die 2. und 3. Mannschaft) sowie durfte sich unser Präsident Sandy über die Auszeichnung für den Verein mit den meisten Aktiven freuen.

KOMMENTAR

Nach 8 siegreichen Jahren mussten wir uns im Vorjahr bei den ÖVMSTM Ottensheim knapp geschlagen geben, was von Horst Anselm von Ottensheim so kommentiert worden war: „Diesmal haben wir mit Glück gewonnen, aber in den nächsten Jahren werden wir uns diesen Titel mit klarem Vorsprung holen“. Da hat er sich aber gründlich getäuscht, wie das heurige Ergebnis gezeigt hat, das allerdings auch die größten Optimisten in der LIA nicht in dem Ausmaß erwartet hatten. Dies vor allem deshalb, weil 2 unserer besten Ruderer, A.Chernikov und M.Stichauner, wegen ihrer Teilnahme an den Europameisterschaften nicht zur Verfügung standen, mit Sigl aber nur ein Ottensheimer EM-bedingt ausfiel. Eine ausgezeichnete Vorstellung aller Mannschaften sowie kein Pech bei der Auslosung und eigenes Unvermögen bei der Mannschaftszusammensetzung wie 2007 (siehe LIA Bote 4/2007) waren der Grund für diesen Erfolg. Auch unsere 2.Mannschaft schnitt mit dem 7.Gesamtrang heuer so gut ab, wie noch nie



vorher, dies vor allem wegen der guten Leistung unseres Nachwuchses unter Mitwirkung einiger Masters. Unsere 3.Mannschaft (ausschließlich Masters) schlug sich auch beachtlich, der 15.Platz von 18 Teilnehmern brachte uns weitere wichtige Punkte für die ÖVM, die wir damit schon vor den abschließenden Bewerben für uns entschieden haben.

Leider konnte das Verhalten einiger Schüler außerhalb des Rennbootes nicht mit ihren sportlichen Leistungen mithalten. Ein „Bubenstreich“ an Ottensheimer Rennbooten in der Nacht auf Sonntag hat einigen Staub aufgewirbelt. Wenn auch die Reaktion des Präsidenten des WRV, Günther Woch, weit überzogen war, dass nämlich nach so einem Vorfall der gesamte Verein vom Bewerb ausgeschlossen werden müsste, war die Sache für die LIA mehr als peinlich. Hoffentlich war das eine Ausnahme und findet keine Nachahmung. Durch eine förmliche Entschuldigung unserer Schüler bei den Ottensheimern wurde die Angelegenheit erledigt.

ENDSTAND ÖVM 2008

Die einzelnen Bewerbe der ÖVM 2008 sind im LIA Boten 1/2008 genau aufgelistet.

Wir haben uns heuer nach bescheidenem Start (erste 3 Bewerbe) sehr gesteigert, nach dem 4.Bewerb (Klagenfurt) die Führung in der Zwischenwertung übernommen, diese bis zum letzten Bewerb deutlich ausgebaut und schlussendlich über 225 Punkte erreicht und somit mit einem noch nie da gewesenen Vorsprung von fast 100 Punkten die Gesamtwertung der ÖVM 2008 gewonnen. Insgesamt haben heuer 36 Vereine an diesem Mannschaftsbewerb teilgenommen, der die Stärke eines Vereins in allen Bereichen

dokumentiert, von der Spitze bis zur Breite, von den Schülern bis zu den Masters, vom Rennsport bis zum Wanderrudern. Und dabei hat die LIA wieder einmal seine Überlegenheit gezeigt und das in allen Bereichen, was ganz klar durch Siege in 7 von 13 Einzelbewerben (Klagenfurt, VRC, Ottensheim, Ellida, Traunsee, ÖVMSTM, ÖJM) zum Ausdruck kommt. Auch bei den Indoormeisterschaften (2.) und beim Kleinbootest (6.) waren wir vorne dabei, nur bei der Steigerung der Mitgliederzahl (1.1.), beim Schulbewerb (9.) sowie bei den Fahrtenabzeichen und Wanderfahrten (7., 8.) sind wir deutlich abgefallen.

Platz	Klub	ÖIM	% Mitgl	KLB	Klag	VRC	OTT	ELL	Schul	Traun	ÖVMSTM	ÖJM	Fa/Äqu	Wanderf	Ges
1	LIA	17,09	0,7	6,21	38,97	20,81	17,98	31,43	3,7	33,53	21,81	23,08	5,63	4,82	225,76
2	OTT	19,13	0	13,56	30,88	0,93	17,36	0	14,81	0	12,45	15,38	0	4,11	128,61
3	STA	7,15	0	10,17	8,09	11,18	14,73	16,17	7,41	1,60	9,96	15,38	14,09	3,18	119,11
4	ARG	3,18	0	1,7	4,41	13,04	5,27	20,06	0	19,56	8,20	23,08	5,16	0	103,66
5	PIR	3,43	0	3,39	4,41	15,21	2,79	3,59	0	7,18	9,22	0	13,15	10,23	72,60

TAG DES SPORTS 2008 AUF DEM HELDENPLATZ 27.9.2008

TOLLER ERFOLG FÜR UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

von Doris Sandhäugl

10 LIA-Teilnehmer beim Wettkampf „Supertalente 2008“ auf der großen Bühne vor der Nationalbibliothek, ein 250m-Ergometer-Wettbewerb, der sich zu einem Zweikampf zwischen LIA und Wiking Bregenz entwickelte. Im Finale der Burschen sah man fast nur das Rot-Weiß der LIA-Leibchen.

4 Lianesen und ein Bregenzer kämpften um den Sieg, den schließlich unser Max Lehrer vor dem Ruderer aus Bregenz und den Lianesen Philipp Tesarik, Jona Glade und Clemens Hackl gewinnen konnte.



Ähnlich sah es bei den Mädchen aus: in einem Herzschlagfinale verlor Laura Wendschuh ganz knapp gegen ihre Konkurrentin aus Bregenz.

Louisa Altenhuber erreichte ebenfalls das Finale und belegte den 4. Platz. Sicherlich ein Höhepunkt für unsere jungen Sportler: das Super-Buffer im VIP-Zelt! Die Teilnahme hat sich für alle ausgezahlt und das Ergebnis stellte eine tolle Werbung für die LIA und ihre Jugendarbeit dar. Gratulation an die Sportler und ihre Trainer!



Großes Interesse herrschte am Stand des Österreichischen Ruderverbandes, der heuer ausschließlich von der LIA gestaltet und betreut wurde. Es wäre schön, wenn zumindest einige der zahlreichen Interessenten auch wirklich den Weg in die LIA finden würden.



LETZTE MELDUNG

von Doris Sandhäugl

Mit 2 Siegen (Schüler männlich: Doppelvierer mit Steuermann und Junioren männlich B - Vierer mit Steuermann) endeten für die LIA die Österreichischen Staatsmeisterschaften 2008.

9 zweite Plätze zeigen, dass in allen Bereichen (Senioren, Jugend männlich und weiblich, Schüler männlich und weiblich) 2008 gut gearbeitet wurde. Insgesamt wurden wir auch im Jugendbewerb des ÖRV Zweite, somit haben wir uns wesentlich verbessert

gegenüber dem Vorjahr. Das heißt, dass wir auch hier auf dem richtigen Weg sind.

Bei der ÖVStM (Österreichischen Vereinsstaatsmeisterschaft) und der ÖVM (Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft) konnten wir überlegen unsere Vormachtstellung als erfolgreichster Ruderclub in Österreich unterstreichen.